

Protokoll der 3. Gemeindeversammlung

Abteilung Präsidiales
Telefon +41 44 938 55 30
praesidiales@hinwil.ch

Vorsitz	Bühler Andreas, Präsidiales
Datum, Zeit	10. Dezember 2025, 19:30 – 21:45 Uhr
Ort	Reformierte Kirche Hinwil
Protokoll	Buri Martina, Gemeindegeschreiberin

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Hinwil wurden mit Anzeige vom Dienstag, 11. November 2025 im amtlichen Publikationsorgan zu einer ordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Die Akten und Anträge lagen ab diesem Datum in der Abteilung Präsidiales zur Einsicht auf.

Geschäfte

Politische Gemeinde

- 1 7.1.1.2 Genehmigung der Bauabrechnung für den Ausbau Chellerloch (Zone 3) in der Höhe von CHF 2'402'070.95 und mit Mehrkosten von CHF 142'070.95
- 2 8.1.2.3 Genehmigung eines Pauschalbetrages für den Unterhalt der Waldwege und Entwässerungsanlagen von jährlich CHF 54'050.00 (gerundet CHF 220'000.00 inkl. MwSt.) für die Jahre 2026 – 2029 an die Forstvierergenossenschaft Hinwil-Wetzikon
- 3 0.0.1.2 Genehmigung der Entschädigungsverordnung der Gemeinde Hinwil
- 4 9.0.2 Genehmigung des Budgets zur Erfolgsrechnung 2026 und der Investitionsrechnung 2026; Festsetzung des Steuerfusses 2026
- 5 0.5.1 Anfragen nach § 17 GG; Anfrage Tobias Bachofen betreffend GZO AG Spital Wetzikon
- 6 0.5.1 Anfragen nach § 17 GG; Anfrage Henri Hotz betreffend Übernahme der Privatstrasse Diensbach-Strasse Kat. Nr. 4095 in das Eigentum der Gemeinde Hinwil

Gemeindepräsident Andreas Bühler eröffnet die Versammlung der Politischen Gemeinde um 19:30 Uhr.

9.0.2	Budget
2025-8	Genehmigung des Budgets zur Erfolgsrechnung 2026 und der Investitionsrechnung 2026, Festsetzung des Steuerfusses 2026

Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Abstimmung unterbreitet:

1. Das Budget 2026 der Gemeinde Hinwil (Einheitsgemeinde), bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt und der Entnahme von CHF 459'821.00 aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2026 wird auf 116 % festgesetzt.

Ausgangslage

Am 18. Mai 2025 haben die Stimmberechtigten der Bildung einer Einheitsgemeinde durch Zusammenführung der Schulgemeinde mit der Politischen Gemeinde zugestimmt. Das Budget 2026 wird somit erstmals unter dem Regime der Einheitsgemeinde präsentiert.

Das Budget 2026 schliesst mit einem Aufwand von CHF 92'629'571.00 und Einnahmen von CHF 92'169'750.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 459'821.00 ab.

Im Personalbereich ist gemäss Empfehlung des Gemeindeamtes des Kantons Zürich für den Teuerungsausgleich 0,3 % und die individuellen Lohnanpassungen 0,8 % der Gesamtlohnsomme im Budget eingestellt. Der Regierungsrat setzte die Teuerung an seiner Sitzung vom 24. September 2025 auf 0,2 % und 0,8 % für die individuellen Lohnanpassungen fest. Diese Änderungen konnten nicht mehr im Budget berücksichtigt werden und führen zu geschätzten Minderkosten von rund CHF 20'000.00 bei den Personalkosten.

Hinwil wird 2026 einen Ressourcenzuschuss in der Höhe von CHF 20'292'665.00 erhalten. Im laufenden Rechnungsjahr 2025 sind es CHF 10'769'110.00; hier beträgt letztmals der Anteil der Schulgemeinde CHF 6'346'083. Der Ressourcenzuschuss errechnet sich aus der Differenz der relativen Steuerkraft pro Einwohner/in im Kantonsmittel 2024 von CHF 4'301.00 (Vorjahr CHF 4'096.00) und der relativen Steuerkraft von Hinwil von CHF 2'569.00 (Vorjahr CHF 3'078.00).

In Berücksichtigung der heute bekannten Faktoren ist der einfache Staatssteuerertrag für 2026 auf CHF 29,00 Mio. festgesetzt worden (Vorjahr CHF 28,50 Mio.).

Das hohe konsolidierte Eigenkapital von CHF 60,62 Mio. (konsolidierter Stand 31. Dezember 2024 - finanzpolitisches Ziel Politische Gemeinde CHF 15 – 30 Mio., Schulgemeinde CHF 10 – 12 Mio.) erlaubt es, den Steuerfuss von 119 % auf 116 % zu senken (finanzpolitisches Ziel der Einheitsgemeinde ist noch nicht definiert; Ziel bisher: Politische Gemeinde 50 %, Schulgemeinde 70 %; Total 120 %).

Die Abweichungen grösser CHF 100'000.00 im konsolidierten Budget 2026 gegenüber dem konsolidierten Budget 2025 sind:

Fkt-Grp	FKT	Fkt-Bezeichnung	BU2026 EHG	BU2025 EHG	B26 EHG vs B25 EHG	Abw.%	Mehr-/Minder-Aufwand/-Ertrag
0	2200	Allgemeine Dienste, übrige	3'007'300	2'509'131	498'169	19.9%	Mehraufwand
	2900	Verwaltungsliegenschaften, übrige	1'421'418	1'027'550	393'868	38.3%	Mehraufwand
2	21100	Kindergarten	2'458'284	2'251'428	206'856	9.2%	Mehraufwand
	21200	Primarstufe	11'138'150	10'658'637	479'513	4.5%	Mehraufwand
	21300	Sekundarstufe	5'667'680	5'437'020	230'660	4.2%	Mehraufwand
	21700	Schulliegenschaften	4'365'680	4'020'160	345'520	8.6%	Mehraufwand
	21910	Schulverwaltung	951'284	844'450	106'834	12.7%	Mehraufwand
	22000	Sonderschulen	3'151'300	2'796'114	355'186	12.7%	Mehraufwand
4	42150	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	2'092'490	1'615'000	477'490	29.6%	Mehraufwand
5	53200	Ergänzungsleistungen AHV	1'493'480	1'212'950	280'530	23.1%	Mehraufwand
	54400	Jugendschutz	2'262'670	1'856'080	406'590	21.9%	Mehraufwand
	57200	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'752'136	1'575'000	177'136	11.2%	Mehraufwand
	57300	Asylwesen	816'470	167'001	649'469	388.9%	Mehraufwand
6	61500	Gemeindestrassen	2'333'047	2'552'540	-219'493	-8.6%	Minderaufwand
9	91000	Allgemeine Gemeindesteuern	-38'404'000	-37'053'200	-1'350'800	3.6%	Mehrertrag
	91010	Sondersteuern	-3'607'600	-3'407'600	-200'000	5.9%	Mehrertrag
	93000	Finanz- und Lastenausgleich	-20'292'665	-10'769'110	-9'523'555	88.4%	Mehrertrag
	96100	Zinsen	259'448	98'650	160'798	163.0%	Minderertrag
	96300	Liegenschaften des Finanzvermögens	351'475	219'510	131'965	60.1%	Minderaufwand
	99000	Finanzpolitische Reserve, Einlagen und Entnahmen		-800'000	800'000	-100.0%	Minderertrag

Nachstehend die Veränderungen im Budget 2026 gegenüber dem Budget 2025 nach Kontengruppen mit absoluten und relativen Abweichungen:

Kto-Grp	Kto-Grp Bez EHG	BU2026 EHG	BU2025 EHG	B26 EHG vs B25 EHG	Abw.%
- 30	Personalaufwand	20'502'624	18'985'464	1'517'160	8.0%
- 31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'055'237	14'766'906	1'288'331	8.7%
- 33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'498'750	5'354'800	143'950	2.7%
- 34	Finanzaufwand	1'365'910	1'291'700	74'210	5.7%
- 35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	1'603'870	1'576'470	27'400	1.7%
- 36	Transferaufwand	44'802'828	42'667'505	2'135'323	5.0%
- 40	Fiskalertrag	-42'123'600	-40'732'800	-1'390'800	3.4%
- 41	Regalien und Konzessionen	-43'700	-17'900	-25'800	144.1%
- 42	Entgelte	-8'887'228	-8'693'586	-193'642	2.2%
- 44	Finanzertrag	-767'092	-957'320	190'228	-19.9%
- 45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	-2'717'787	-2'624'510	-93'277	3.6%
- 46	Transferertrag	-34'829'991	-25'455'073	-9'374'918	36.8%
- 48	Ausserordentlicher Ertrag		-800'000	800'000	-100.0%

Erläuterung zu den Inhalten der Kontengruppen (nicht abschliessend):

- 30 Behördenentschädigungen, Lohnkosten (Stellenplanerhöhungen 2026: + 8,2 Stellen) inkl. Teuerung und individuelle Lohnanpassungen, Sozial- und Vorsorge- und Versicherungsbeiträge und Aus- und Weiterbildungen
- 31 Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Dienstleistungen und externe Beratungen, Mieten, Unterhalt
- 33 Abschreibungen gemäss der Anlagenbuchhaltung und der Investitionsrechnung
- 34/44 Zins-Aufwendungen/-Erträge
- 35/45 Einlagen und Entnahmen bei den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Entsorgung sowie den Fonds
- 36 Zahlungen an Gemeinden, Kantone (inkl. Lehrerlöhne Kanton) und Bund
- 46 Zahlungen von Gemeinden, Kantonen (Ressourcenausgleich) und Bund
- 4* Steuer- und Gebührenerträge, Abgaben und Konzessionen

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild:

Erfolgsrechnung

Total Aufwand	CHF	92'629'571.00
Total Ertrag (ohne ordentliche Steuern)	CHF	<u>58'534'750.00</u>
zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	34'094'821.00
Ordentliche Steuern (116 % von CHF 29,00 Mio.)	CHF	33'635'000.00
Aufwandüberschuss = Entnahme Eigenkapital	CHF	459'821.00

Ohne die Bildung der Einheitsgemeinde setzte sich das Ergebnis von CHF 459'821.00 bei eigenständigen Gütern wie folgt zusammen:

Politische Gemeinde Hinwil	Verlust	CHF	- 1'788'796.00
Schulgemeinde Hinwil	Gewinn	CHF	<u>+ 1'328'975.00</u>
Konsolidierter Erfolg	Verlust	CHF	459'821.00

Vom Gesamttotal der Abschreibungen von CHF 5'498'750.00 entfallen CHF 4'708'770.00 in den steuerfinanzierten Bereich und CHF 789'980.00 in den gebührenfinanzierten Bereich.

Mit einem steuerfinanzierten positiven Cash-Flow von CHF 4'248'949.00 wird das finanzpolitische Ziel (Politische Gemeinde: mindestens CHF 2,50 Mio.; Schulgemeinde: mindestens CHF 1,00 Mio.) erreicht.

Die Anforderungen an das Haushaltsgleichgewicht gemäss § 92 des Gemeindegesetzes sind eingehalten.

Aufgrund der soliden Eigenkapitalbasis der konsolidierten Einheitsgemeinde (CHF 60,62 Mio., Stand 31. Dezember 2024) beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025 eine Senkung des Steuerfusses von 119 % auf 116 %. Der Steuerfuss des Jahres 2025 setzte sich aus 46 % für die Politische Gemeinde und 73 % für die Schulgemeinde zusammen.

Investitionsrechnung

Verwaltungsvermögen:

Total Ausgaben	CHF	22'851'800.00
Total Einnahmen	CHF	<u>1'906'000.00</u>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	20'945'800.00

Die grössten Investitionen sind in folgenden Bereichen vorgesehen (vorbehältlich der Entscheide der zuständigen Organe):

– Sanierung der Badi Hinwil	CHF	1'500'000.00
– Kapitalerhöhung der GZO AG Spital Wetzikon	CHF	5'655'000.00
– Unterhaltsarbeiten an den Schulgebäuden	CHF	955'000.00
– Strassensanierungen	CHF	4'763'000.00
– Sanierung von Wasserleitungen/Kanalisation	CHF	4'773'800.00

– Neubau der Eliminationsstufe für Mikroverunreinigungen in der ARA	CHF	806'000.00
– Erstellung Energiespeicher für die ARA	CHF	800'000.00
– Hochwasserschutzmassnahmen	CHF	820'000.00

Die restlichen Investitionen verteilen sich auf Bereiche wie Gebäude und Feuerwehr.

Finanzvermögen:

Total Investitionen Finanzvermögen CHF 233'000.00

Die Investitionen unterteilen sich in CHF 110'000.00 für die Haustechniksteuerung und Foyer-Beleuchtung des Gasthofs Hirschen, CHF 63'000.00 Kostenbeteiligung an den Sanierungsarbeiten der Gesellschaft Ortsmuseum Hinwil (GHO) und CHF 60'000.00 für die Schaffung von Arbeitsplätzen an der Zürichstrasse 6.

Finanz- und Aufgabenplan 2027 – 2029

Die Eckdaten der konsolidierten Finanzplanung zeigen nachstehende Werte:

	<u>Planjahr 2027</u>	<u>Planjahr 2028</u>	<u>Planjahr 2029</u>
Aufwand	CHF 92,01 Mio.	CHF 93,58 Mio.	CHF 95,70 Mio.
Ertrag	CHF 88,70 Mio.	CHF 87,13 Mio.	CHF 87,92 Mio.
Erfolg	CHF - 3,31 Mio.	CHF -6,45 Mio.	CHF -7,78 Mio.
Eigenkapital	CHF 47,26 Mio.	CHF 39,39 Mio.	CHF 29,89 Mio.

Investitionsplanung ab 2027 bis 2029

Steuerfinanziert	CHF 29,26 Mio.	CHF 24,88 Mio.	CHF 17,49 Mio.
Gebührenfinanziert	CHF 2,68 Mio.	CHF 3,56 Mio.	CHF 0,85 Mio.
Nettoinvestitionen	CHF 31,94 Mio.	CHF 28,44 Mio.	CHF 18,34 Mio.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

Sprechbewilligungen

Um den Stimmberechtigten im Bedarfsfall Detailfragen direkt an der Gemeindeversammlung beantworten zu können, hat der Gemeinderat bereits darüber Beschluss gefasst, dass folgenden Personen die Sprechbewilligung erteilt werden soll:

- *Andreas Bindschädler, Leiter Abteilung Finanzen, Gemeinde Hinwil*
- *Riccardo Rizza, Leiter Bildung, Schule Hinwil*

Erklärung und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Wir haben die Anträge geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Referent/in: Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Diskussion:

Osi Achermann, Präsident Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Das Budget 2026 ist ein Budget, welches die Zukunft abbildet. Das Budget wurde zum ersten Mal für die neue Einheitsgemeinde erstellt und ist entsprechend umfangreich. Aus den der RPK vorliegenden Unterlagen gab es ein Fragenkatalog, welcher der Gemeinderat beantwortete. Fokussiert wurde in den Fragestellungen darauf, weshalb die Ausgaben sein müssen. Und es stellte sich heraus, dass alle Ausgaben sein müssen. Der Aufwand beträgt mittlerweile rund CHF 92,6 Mio. Die Höhe des Budgets ist daher mittlerweile hoch. Zu erwähnen ist der Aufwandüberschuss von CHF 500'000.00. Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Resultat bildet eigentlich eine schwarze Null ab. Es benötigte dieses Jahr keine grossen Anpassungen durch den Gemeinderat, damit die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden konnten. Der Bereich Bildung hat sich an die Vorgaben gehalten. Die Kostensteigerung von CHF 1.5 Mio. im Bereich Bildung entspricht dem Plan der Schule.

In Hinwil findet eine rege Bautätigkeit statt, insbesondere auch im Industriegebiet. Es stehen zahlreiche neue Projekte an. Diese Projekte müssen behandelt werden können, weshalb gewisse Stellenprozentenerhöhungen im Bereich Bau und Planung nötig sind. Die Abteilung Bau und Planung ist ein Flaschenhals, weshalb die Bearbeitungsdauer der Gesuche in der Abteilung Bau und Planung reduziert werden muss.

Die RPK beantragt Zustimmung zum Budget.

Barbara Schnyder

Die Nettoschuld pro Einwohner/in beträgt CHF 3'923.00. Es handelt sich um eine hohe Verschuldung, die im Vergleich zum Budget 2024 zunahm (Nettoverschuldung gemäss Budget 2024: CHF 892.00). Ab CHF 5'000.00 wäre die Gemeinde Hinwil in einer hohen Verschuldung. Jedem Menschen, der in Hinwil auf die Welt kommt, wird ein Betrag von CHF 4'000.00 an Schulden auferlegt. Der Finanzaufwand, d.h. die Zinsen, ist mit CHF 1'365'910.00 ausgewiesen. Im Budget 2025 waren dies rund CHF 75'000.00 weniger. 275 Steuerzahler/innen müssen CHF 5'000.00 einzahlen, damit die Gemeinde die Schulden bzw. die Zinsen bezahlen kann. In guten Zeiten lasten diese Schulden nicht so stark. In schlechten Zeiten kann ein solcher Schuldenberg erdrückend sein. Die Gemeinde Hinwil muss plötzlich sicherstellen, dass sie noch kreditwürdig ist, oder es müssen Vereinbarungen eingegangen werden, die nicht gewollt sind. Auch wenn Behördenmitglieder erwähnen, dass Gemeinden stets kreditwürdig sind, da die Gemeinden Steuergelder erhalten. Dies sei auch eine Haltung. Beispielweise gibt es Fälle in der Nähe wie die GZO Spital Wetzikon AG, der es nicht mehr gut geht, oder zahlungsunfähige Länder.

Der Bereich Bildung ist in elf Kostenstellen aufgeteilt. Barbara Schnyder erwähnt einige Zahlen im Bereich Bildung (Bsp. Bildung für Drittleistungen in verschiedenen Schulstufen). Gesamthaft machen diese Kosten CHF 905'265.00 aus. Zusätzlich gibt es Kosten für externe Berater, Gutachter, Fachexperten, Schulleitungen, Behörden etc. Zusammen ergibt dies ein Betrag von CHF 1,2 Mio. Barbara Schnyder fragt sich, was dies für Kosten sind.

Im Vergleich zum Budget 2025 resultiert im Bereich Bildung eine Kostensteigerung von CHF 1'724'569 Mio. Die Schülerzahl nahm im selben Zeitraum um sieben Schüler/innen zu. Barbara Schnyder fragt sich, ob diese Zunahme die Mehrkosten rechtfertigt. Zudem ist für sie fraglich, ob die Diskussionen des letzten Jahres gefruchtet haben. Sparen und ein ausgeglichenes Budget sehen für Barbara Schnyder anders aus. Soll ein solches Budget angenommen werden? Mit der Einheitsgemeinde muss die Politische Gemeinde dieses leider auch mittragen.

Der Zuschuss aus dem Finanzausgleich beträgt gemäss Budget 2026 CHF 20 Mio. Im Vorjahr waren es CHF 10 Mio. Die Gemeinde Hinwil ist darauf angewiesen. Sie fragt sich, ob ein Wachstum um jeden Preis zielführend ist, da dies auch in die falsche Richtung, die mit Risiken verbunden ist, gehen kann. Die Gemeinde Hinwil benötigt vor allem zuverlässige Steuerzahler/innen. Auch im Jahr 2026 wird mit einem Verlust gerechnet.

Barbara Schnyder stellt folgende Anträge:

- Festsetzung des Steuerfusses auf 119 %
- Ablehnung des Schulbudgets, und damit des gesamten Budgets

Andreas Bühler präzisiert die Anträge von Barbara Schnyder insofern, dass das Budget nicht nur im Bereich der Schule, sondern nur gesamthaft abgelehnt werden kann. Barbara Schnyder bestätigt, dass ihr dies bewusst ist.

Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Florian Michel bestätigt, dass die Schule auf Sparkurs ist und weiterhin grosse Sparanstrengungen vorgenommen werden.

Thomas Ludescher, Schulpräsident

Thomas Ludescher erwähnt, dass die Ausgaben nicht nur von der Zunahme der Schülerzahlen abhängig sind. Er verweist auf den Sozialindex, welcher die Ressourcen des Kantons vorgibt. Dieser ist in Hinwil auch gestiegen. Weiter besteht ein gewisser Nachholbedarf. Aufgrund des Notbudgets konnten gewisse Projekte nicht durchgeführt werden oder es wurden gewisse Budgetpositionen gestrichen (z.B. Klassenmusizieren, Schneesporttage), die nun wieder im Budget sind. Was nicht mehr enthalten ist, sind beispielsweise die Druckkosten. Im Personalbereich ist die Teuerung enthalten. Die direkten und indirekten Personalkosten machen bei der Schule rund 80 % der Kosten aus. Letztes Jahr wurde erwähnt, dass Rotationsgewinne möglich sind, um die Personalkosten zu senken. Dies wird aber über die natürliche Fluktuation gelöst. Es gibt daher verschiedene Gründe, weshalb die Kosten zunehmen. Mit der massiven Zunahme des Betrags aus dem Finanzausgleich ist dies aus seiner Sicht vertretbar und verhältnismässig.

Max Schlegel

Max Schlegel bezieht sich auf den Verkehr / Nachrichtenübermittlung, Regional-/Agglomerationsverkehr (Budget 2026: CHF 610'000.00, Budget 2025: CHF 517'000.00), Seite 20. Nächste Woche ist Fahrplanwechsel. Das Dienstleistungsangebot von SBB und VZO für die Gemeinde Hinwil bleibt unverändert, obwohl die Kosten trotzdem um knapp CHF 100'000.00 ansteigen. Er erkundigt sich, weshalb es in diesem Bereich zu Mehrausgaben kommt.

Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Florian Michel informiert, dass der ZVV die Zahlen für den Regionalverkehr meldet und Gemeinden die Kosten ins Budget übernehmen müssen. Der öffentliche Verkehr finanziert sich nicht nur über die Ticketpreise, sondern es braucht zusätzliche Gelder der Gemeinden, damit das Angebot so ausgestaltet sein kann.

Max Schlegel

Max Schlegel erwähnt, dass es sich dabei um eine Teuerung von 20 % handelt, da ja kein neues Angebot entsteht. Er erkundigt sich, ob die Gemeinde keinen Handlungsspielraum hat.

Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Florian Michel ergänzt, dass mit den Zahlen des ZVV budgetiert wird. Abgerechnet wird am Schluss.

Andreas Bühler, Gemeindepräsident

Andreas Bühler ergänzt, dass verschiedene Kriterien wie Anzahl Haltestellen, Erschliessungsgüter etc. einen Faktor ergeben, welcher den Gemeinden anteilmässig verrechnet wird. Die Gemeinden können die Zahl nicht ändern und berechnen diese nicht selbst.

Raffael Di Gallo

Raffael Di Gallo kandidiert für den Gemeinderat für die Amtsdauer 2026 – 2030 zusammen mit seinem Parteikollegen Tobias Bachofen. Die SVP hat das Budget genau geprüft. Das Budget macht ihnen Sorgen, aber sie haben sich dazu entschieden, dass es unterstützt wird. Er fragt den Gemeinderat an, wie er die Zunahme der Investitionen von rund 20 % rechtfertigte.

Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Florian Michel erwähnt, dass die Gemeinde Hinwil mit einem Wachstum konfrontiert ist. Es werden der Gemeinde auch Aufgaben durch den Kanton zugewiesen. Dies führt unter anderem dazu, dass in die Strassen, den Hochwasserschutz, die Infrastruktur etc. investiert werden muss. Es liegen zudem Entscheide der Stimmberechtigten vor, mit welchem zum Bau einer Infrastruktur zugestimmt wurde (z.B. Freibad). Dies bedingt zugleich, dass auch notwendige Sanierungen ausgeführt werden müssen. Es gibt Investitionen, die von dringend auf zwingend gewechselt haben. Aufgrund dieser Priorisierung ist die Investitionsrechnung 2026 entstanden.

Heinz Anderegg

Heinz Anderegg stellt fest, dass auf Seite 17 des Beleuchtenden Berichts festgehalten wird, dass die Schule einen Gewinn von CHF 1.3 Mio. gemacht hätte, wenn das Budget nicht mit der Politischen Gemeinde konsolidiert worden wäre. Dies steht einem Mehraufwand von CHF 1.8 Mio. im Bereich Bildung gegenüber. Die Kosten für die Schulleitungen und die Schulverwaltungen sind je um CHF 100'000.00 höher, obwohl in der Schulverwaltung keine Stellen geschaffen wurden. Er fragt sich, ob dies im Verhältnis zur Schülerzahl ist und ob in diesem Bereich nicht genauer hingeschaut werden müsste.

Weiter hält Heinz Anderegg fest, dass der Stellenplan 8.2 Stellen mehr umfasst. Wenn der Lernende abgezogen wird, wären es über neun zusätzliche Stellen. So kann nicht weitergemacht werden. Er ist der Meinung, dass da genau hingeschaut werden muss.

Er hat folgende zwei Fragen zur Investitionsrechnung:

- M365 Kollaboration (CHF 110'000.00): Was ist damit gemeint?
- Machbarkeitsstudie Sozial- und Asylunterkunft (CHF 70'000.00): Von diesem Projekt hat er bislang nichts gehört. Was ist damit gemeint?

Heinz Anderegg würde es zudem begrüßen, wenn die Gemeindeversammlung wieder um 20:00 Uhr starten würde.

Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Zur Frage, wie die Schule trotz Mehrausgaben einen Gewinn hätte schreiben können, erläutert Florian Michel, dass dies auf die Zusammenführung der Steuerfüsse (d.h. höhere Steuereinnahmen für die Schule) und die Beteiligung am Finanzausgleich zurückzuführen ist.

Florian Michel führt aus, dass das Dienstleistungsangebot der Gemeinde ein Preisschild hat. Wenn die Bearbeitungsdauer der Baugesuche beispielsweise länger sein kann, werden auch weniger Ressourcen benötigt.

Thomas Ludescher, Schulpräsident

Im Konto Schulverwaltung sind nicht nur Personalkosten enthalten, sondern beispielsweise auch Rechtsberatungen etc. Die Stellenprozente im Bereich Schulverwaltung bleiben unverändert. Bei den Schulleitungen ist die Fachstelle Sonderpädagogik für ein ganzes Jahr enthalten (Vorjahr: nur für vier Monate budgetiert), welcher die Gemeindeversammlung zugestimmt hat. Es hat in der Funktion Schulleitungen aber auch Minderkosten.

Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Florian Michel erläutert, dass mit M365 Kollaboration der Ausbau der IT-Infrastruktur mit Microsoft gemeint ist.

Die Gemeinde hat den Auftrag Asylsuchende, die vom Kanton zugewiesen werden, unterzubringen. Aktuell bringt die Gemeinde Asylsuchende und Klienten / Klientinnen der Sozialhilfe in gemeindeeigenen Liegenschaften und in günstigen Drittwohnungen unter. Es kann jedoch nicht sein, dass die Gemeinde den Einwohnenden den günstigen Wohnraum wegnimmt. Es wurde daher ein Projekt aufgelegt mit welchem geprüft werden soll, ob ein Neubau ein besserer Weg wäre. Dies soll im Rahmen der Machbarkeitsstudie erfolgen.

Heinz Andereg

Heinz Andereg erachtet den Betrag für die Machbarkeitsstudie als sehr hoch.

Bei der Heizanlage in Ringwil und Unterholz ist Heinz Andereg der Meinung, dass es eine günstigere Lösung gäbe (z.B. bestehende Schnitzelheizung nutzen).

René P. Willi

René P. Willi beantragt eine Steuerfussenkung um 7 % oder sogar 10 %.

Vor einem Jahr hat die Schule eine Steuerfusserhöhung beantragt. Der Antrag auf Ersatz der Apple-Produkte durch andere Produkte wurde nicht zugelassen. In der Folge wurde das Budget zwei Mal abgelehnt. Die Schule musste drei Monate mit einem Notbudget leben und hat Gelder für Schneesportlager etc. gestrichen. Der Regierungsrat hat die Steuerfusserhöhung dann auch auf 7 % festgelegt. Die neusten Statistiken des Bundesamts für Statistik zeigen, dass die Zeiten der Babyboomer vorbei sind und weniger Kinder die Schule besuchen werden. In zehn Jahren sei mit der Hälfte der Schülerzahlen zu rechnen. Die beantragte Steuerfusserhöhung war damit nicht gerechtfertigt.

René P. Willi beantragt eine Steuerfussenkung um 7 %. Die Steuerzahlenden haben das Recht zu wissen, was mit dem Geld geschieht. Die Steuerzahlenden sollen etwas zurückerhalten im Umfang von drei Steuerprozenten, womit eine gesamte Steuerfussenkung um 10 % gerechtfertigt ist.

Andreas Bühler, Gemeindepräsident

Andreas Bühler fragt zurück, ob René P. Willi eine Reduktion um 7 % oder 10 % beantragen möchte. Er müsse sich festlegen.

René P. Willi

René P. Willi beantragt, eine Reduktion um 7 %, d.h. die Festsetzung eines Steuerfusses von 112 %.

Florian Michel, Ressortvorsteher Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Bei einer Steuerfussenkung um 7 % resultiere ein Aufwandüberschuss von mindestens CHF 2.5 Mio.

Abstimmung

Festlegung der Anzahl Stimmberechtigten: 127 Stimmberechtigte

Abstimmung zum Antrag „Annahme Budget“:

Ja	87
Nein	22

Das Budget wird angenommen.

Bereinigung Änderungsanträge Steuerfuss

Abstimmung 1

Steuerfuss 119 %	7
Steuerfuss 116 %	98
Steuerfuss 112 %	12

Abstimmung 2

Steuerfuss 116 %	103
Steuerfuss 112 %	13

Schlussabstimmung über einen Steuerfuss von 116 %: Der Steuerfuss in Höhe von 116 % wird mit grossem Mehr genehmigt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr:

1. Das Budget 2026 der Gemeinde Hinwil (Einheitsgemeinde), bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt und der Entnahme von CHF 459'821.00 aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2026 wird auf 116 % festgesetzt.